

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntags-Unterhaltungsblatt“ und das achtfache illustrierte Unterhaltungsblatt „Stern und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Redakteur Bernhard Fehre in Bocholt.
Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten die Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Zeile 30 Pfg.

Nr. 340.

Druck und Verlag von J. & M. Temming in Bocholt.

Samstag, 17. Dezember 1904.

Für den Reklamens- und Anzeigenteil verantwortlich: J. & M. Temming in Bocholt.

33. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Kleinwohnungswesen in der Provinz Westfalen.

Der Verein zur Förderung des Kleinwohnungswesens in der Provinz Westfalen hielt am 15. Dez. in Dortmund unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten Freiherrn von der Hede seine Generalversammlung ab. Regierungspräsident Freiherr Dr. von Coels von der Brüggen und eine Anzahl von Landräten und Bürgermeistern Westfalens wohnten der Zusammenkunft als Vertreter und Mitglieder bei. In seiner Begrüßung führte der Oberpräsident aus, daß die Förderung des Kleinwohnungswesens in der Provinz schon ganz erfreuliche Fortschritte gemacht habe. Regierungsdirektor Fels-Münster teilte in Ergänzung des Geschäftsberichts mit, daß die Gründung des Westfälischen Revisions-Verbandes der Baugenossenschaften ein wichtiges Ereignis sei. Dadurch gewinne man einen tieferen Einblick in die Tätigkeit der Baugenossenschaften und erkenne, wo die bessernde Hand angelegt werden müsse. Erhebliche Mängel seien schon aufgedeckt. In einem Falle habe man sogar der Staatsanwaltschaft Material unterbreiten müssen. Landrat Herr-Schmeling regte die Verabschiedung des Zinsfußes der Baugenossenschaften von der Provinz gegebenen Darlehen um 1/4 Prozent an, während Landesrat Brandts-Düsseldorf wünschte, die Provinzen Rheinland und Westfalen möchten hinsichtlich der Verschönerung der Städtebilder in industriellen Gegenden Hand in Hand gehen. Er empfahl eine Anlehnung der Bauart an den Stil der alten Bauernhäuser. Bei der Wahl des Vorstandes wurden die auscheidenden Mitglieder durch Juraus niedergewählt. Neu gewählt wurde der Erste Bürgermeister Heuser-Münsterhausen und Kommerzienrat Richard Zeitmann-Schwerte. Der Haushaltsplan für 1905 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 22.000 Mark festgesetzt. Dem Ausschuss wurden 3000 Mark zur Verfügung gestellt, um den Baugenossenschaften durch Beschaffung guter Baupläne behilflich zu sein. Das Bauamt des Westfälischen Bauernvereins in Münster hat sich bereit erklärt, Pläne anzufertigen. Dr. Cahn-Brandenburg hielt alsdann einen Vortrag über die Wohnungsinspektion mit besonderer Berücksichtigung des preussischen Wohnungsgesetzentwurfs. Er führte aus, die Frage der Wohnungsinspektion, deren Aufgabe die Befestigung der durch schlechte Wohnungsverhältnisse herbeigeführten körperlichen und sittlichen Schädigungen sei, werde durch das kommende Wohnungsgesetz in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. An der Hand von statistischem Material aus den Städten Essen, Straßburg und Hamburg erläuterte er die Frage der Wohnungsinspektion, deren Einrichtung dringlich notwendig sei. In den Städten, in denen Wohnungsinspektionen bereits beständen, lasse sich die Wirkung ihrer Arbeit nicht vollumfänglich nachweisen. Wegen der Ueberfüllung von Wohnungen sei noch gar nichts geschehen. Alsdann erörterte der Vortragende die Frage: wie wirkt die Inspektion auf den Wohnungsmarkt und -markt. Er war der Ansicht, daß eine strenge Durchführung der Inspektion noch nicht zweckmäßig sei, weil bei einer zu großen Zahl der Ausgewiesenen, die wieder neue Wohnungen nehmen müßten, eine Erhöhung der Mietpreise eintreten werde. Dr. Cahn hielt eine Wohnungsinspektion von Amtswegen für rätlich und zwar eine solche, die nicht allein die kleinen Wohnungen, sondern auch die Dienstbotenwohnungen und die Wohnungen der Schlafgänger umfassen müsse. Keinesfalls dürfe das Amt ein Ehrenamt sein, sondern müsse beauftragt von Angestellten der Gemeinden unter Oberaufsicht des Staates ausgeführt werden. An der dem Vortrage folgenden Aussprache beteiligten sich der Fabrikant Franken-Schalke, Oberbürgermeister Schmieding-Dortmund und Professor Dr. Fels-Münster, der es als eine ganz besonders dringliche Forderung darstellte, daß gesetzliche Vorschriften betreffend Belegung von Wohnungen erlassen würden. Im übrigen müßte für die Einrichtung der Fabrikinspektion Vorbildlich sein.

Deutsches Reich.

Bocholt, 17. Dezember.

Die Ernte in Preußen 1904.

Die Ernteflächen betragen nach der Statistik.

Korr. in Hektar.	1901.	1902.	1903.	1904.
Winterweizen	600,000	1,036,935	870,317	1,040,140
Sommerweizen	206,705	84,819	172,225	95,556
Winterroggen	4,277,205	4,628,701	4,501,837	4,500,174

Sommerroggen	103,303	69,148	75,581	60,606
Sommergerste	1,050,988	2,873,875	917,104	870,062
Safer	2,945,440	2,722,777	2,815,351	2,734,420
Kartoffeln	2,292,367	1,228,069	2,209,870	2,255,205
Alce	1,125,107	1,228,947	1,204,402	1,208,224
Luzerne	85,710	87,772	86,325	85,714
Weizen	3,267,354	3,260,421	3,241,093	3,267,908

Der Ertrag war für die Winterung, hauptsächlich Roggen, sehr reichlich, für die Sommerung weniger, aber immer noch besser als im Durchschnitt seit 1893, dem ersten Jahre der Ernteschätzung durch die landwirtschaftlichen Vertrauensmänner. Dagegen lieferten die Kartoffeln, zumal in den östlichen Provinzen, eine nur geringe Ernte, die geringste seit 1893, und befriedigten wegen Durchnachschens oft nicht bezüglich der Qualität, wenn auch die eigentliche Kartoffelkrankheit sich nur schwach bemerkbar machte. Auch die Menge des gewohnten Heues ließ zu wünschen übrig.

S Münster, 16. Dez. Der nächste Provinziallandtag sollte ursprünglich am 15. März nächsten Jahres stattfinden. Mit Rücksicht auf die Ernennung des Landesparlamentarischen Hohen zum Unterstaatssekretär beschloß der Provinzialausschuss in seiner letzten Sitzung, beim Könige die Genehmigung nachzusuchen, den Provinziallandtag bereits am 15. Januar n. J. tagen zu lassen. Die nächste Sitzung des Provinziallandtags findet am 7. Januar n. J. statt.

S Oldenburg, 16. Dez. Minister Rührstrat stellte Strafantrag gegen den Reichstagsabgeordneten Dr. Böttger-Gesemünde wegen seines Artikels im „Tag“ über die Oldenburger Märe und den „Reisendenboten“-Prozess.

S Berlin, 16. Dez. Im deutschen Heere haben im letzten Jahre 9518 Einjährige gedient, in der Marine 615 Einjährige, zusammen 10.133 Einjährige. Die meisten Einjährigen hatte das 7. (westfälische) Korps (880). Die wenigsten Einjährigen hatte das 16. (lothringische) Korps. 527 Volksschullehrer machten von der Vergünstigung, einjährig zu dienen, keinen Gebrauch.

S Berlin, 16. Dez. Die 30. Generalversammlung der Vereinigung der Steuer- und Wirtschaftsreformer wird am 13. und 15. Februar 1905, während der „Landwirtschaftlichen Woche“, im „Architektenhaus“ zu Berlin stattfinden. Folgende Themen sind auf die Tagesordnung gesetzt worden: 1. Die wissenschaftlichen Argumente der Freihandelslehre. 2. Die Entschärfung des landlichen Grundbesitzes. 3. Die neuen Handelsverträge; ihre Wirkung auf unser wirtschaftliches Leben.

S Berlin, 16. Dez. Die Reichsanzugszeit soll, wie die Berliner Neuesten Nachrichten hören, am 1. Januar 1906 in Kraft treten. In dem Entwurf sei eine Nachtaggebühr vorgesehen.

S Wiesbaden, 16. Dez. Der hiesige nationale liberale Abgeordnete Bartling hat die Initiative zur Erhaltung der Berliner National-Zeitung ergriffen und ist an die Spitze des Finanzkonföderations getreten, welche das reichshauptstädtische Organ der National Liberalen weiter führen will.

Ausland.

England.

Die Organisation der Flotte.

Dem Parlament ist eine Denkschrift des ersten Lords der Admiralität Selborne zugegangen, die die Verteilung und Mobilisierung der Flotte; d. h. wird als Ziel der Admiralität bezeichnet, daß die ganze Flotte in dem Sinne kriegsbereit gehalten werden solle, daß sie gerüstet ist, einen sofortigen Schlag zu führen. Die Heimatflotte soll künftig Kanalflotte genannt werden. Sie wird das Seniorekommando in der Flotte darstellen und soll aus zwölf Schlachtschiffen und einer entsprechenden Anzahl Kreuzer gebildet sein. Die jetzige Kanalflotte wird künftig die Atlantische Flotte genannt, sie wird ihre Basis in Gibraltar haben und aus acht Schlachtschiffen mit einer entsprechenden Anzahl Kreuzer gebildet sein. Die übrigen Geschwader werden in drei Gruppen geteilt, die östliche Gruppe, bestehend aus den Geschwadern in den Gewässern Chinas, Australiens und Ost-Indiens, die westliche Gruppe, bestehend aus den nordamerikanischen und den westindischen Geschwadern, und die Kap-Gruppe, die das Bindeglied zwischen den übrigen Gruppen bilden soll. Ferner werden drei Kreuzergeschwader, nämlich ein Kanal-, Atlantisches- und ein Mittelmeer-Kreuzergeschwader formiert, die für besondere Kreuzfahrten zur Verfügung stehen.

Deutschland und England.

Sir Thomas Barlow, der bekannte internationale Friedensstifter, wurde vom Standard über das Verhältnis zwischen Deutschland und England befragt; er begann mit der Erklärung, daß die Stimmung gegenüber England und Deutschland nicht so schlimm sei, wie sie die Presse beider Länder darstelle. Zwischen England und Frankreich sei die Stimmung im Jahre 1900 so schlimm wie möglich gewesen, beide Länder hätten dicht vor einem Kriege gestanden, und trotzdem habe man die Annäherung zustandegebracht. Auf die Frage, ob es für möglich halte, durch einen Ruf an den Geschäftssinn Englands und Deutschlands auch für diese Länder ein ähnliches Einvernehmen zustandebringen, antwortete Sir Thomas Barlow durchaus bejahend. Jeder antideutsche englische Zeitungsartikel erhöhe in Deutschland die Stimmenzahl für die gesteigerten Flottenausgaben. Wenn England auch der deutschen Flotte überlegen sei, so besitze Deutschland doch zahlreiche Dampfer, die alle der Zerstörung des Handels dienen könnten. Ein Krieg zwischen beiden Ländern würde nichts weiter bedeuten, als die Auslieferung ihres Handels an Amerika. Nach einer Beschreibung der Ereignisse der englisch-französischen Annäherung sagte Barlow, daß der patriotische Franzose nichts schneller wünsche als eine Erhöhung des Gefühls der Sicherheit, das durch freundschaftliche Beziehungen zwischen England und Deutschland hervorgerufen werden würde. Es sei sicher, daß dank dem geschäftlichen Instinkt der beiden großen teutonischen Nationen, solche Beziehungen geschaffen werden würden.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Vernichtung der Port Arthur-Flotte.

Der Korrespondent Reuters bei der Armeekommission meldet: Vom 203-Meter-Hügel ist die gesamte Stadt Port Arthur und der Hafen zu überblicken. Die Straßen sind verlassen. Die japanischen Bomben fielen in alle Teile der Stadt und des Hafens. Der große Verlust von Menschenleben, den die Einnahme des Hügel gefordert hat, wird aufgewogen durch die vollständige Zerstörung der russischen Flotte. Die japanische Flotte wird jetzt nach Japan zurückkehren, um in Dock zu gehen. Die Japaner gehen allmählich am Ufer der Taubendübel entlang auf verhältnismäßig ebenem Terrain gegen die Forts Taijangan, Itchan und Antschan vor. — Einem Telegramm aus Port Arthur ist der „Sebastopol“ noch flott, aber anscheinend beschädigt.

Heimkehr russischer Invaliden.

Nach zuverlässigen Meldungen sind bisher 110.000 Soldaten vom Kriegsschauplatz zurückgekehrt, davon 54.000 Verwundete und 56.000 Kranke. Außerdem befinden sich noch viele Tausende Verwundete und Kranke in den sibirischen Hospitälern.

Provinzielle Nachrichten.

nn. Rheide, 16. Dez. Bei der diesjährigen Personenzensusaufnahme belief sich die Einwohnerzahl in der Gemeinde Rheide auf 1903 gegen 1900 im Vorjahre und 1804 bei der Volkszählung von 1900, in der Gemeinde Alt-Rheide auf 528 gegen 432 resp. 422, in der Gemeinde Bünigern auf 319 gegen 223 resp. 313, in der Gemeinde Cronmunt auf 669 gegen 660 resp. 621, in der Gemeinde Kretzing auf 332 gegen 333 resp. 343, in der Gemeinde Bardingholt auf 1105 gegen 1101 resp. 1068. Der ganze Amtsbezirk zählte 4856 Einwohner gegen 4799 im Vorjahre und 4571 bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1900. Die Einwohnerzahl ist somit seit dem Vorjahre um 57 und seit der Volkszählung von 1900 um 285 gestiegen.

nn. Rheide, 19. Dez. Die festgestellten Rechnungen der Amts-, der Armen- sowie der Gemeindefassen des Amtes Rheide für das Rechnungsjahr 1903 schließen ab mit nachstehenden Resultaten. Amtskasse Rheide — Etat: 21.400 Mk., Einnahme: 23.637,03 Mk., Ausgabe: 22.592,55 Mk., Bestand: 1044,48 Mk.; Armenkassette Rheide — Etat: 3600 Mk., Einnahme: 3612,73 Mk., Ausgabe: 3353,74 Mk., Bestand: 338,99 Mk.; Gemeindefasse Rheide — Etat: 16.700 Mk., Einnahme: 19.829,27 Mk., Ausgabe: 16.274,31 Mk., Bestand: 3554,96 Mk., Wertpapiere 20.833,25 Mk.; Gemeindefasse Alt-Rheide — Etat: 4990 Mk., Einnahme: 13.762,06 Mk., Ausgabe: 9568 Mk., Bestand: 4194,06 Mk., Wertpapiere: 6565,40 Mk.; Gemeindefasse Bünigern — Etat: 4720 Mk., Einnahme: 8215,47

Mk., Ausgabe: 6396,70 Mk., Bestand: 1818,77 Mk., Wertpapiere: 13.211,34 Mk.; Gemeindefasse Cronmunt — Etat: 8350 Mk., Einnahme: 28.784,80 Mk., Ausgabe: 27.390,30 Mk., Bestand: 1394,50 Mk., Wertpapiere: 1624,13 Mk.; Gemeindefasse Kretzing — Etat 2705 Mk., Einnahme: 4205,77 Mk., Ausgabe: 2677,87 Mk., Bestand: 1527,10 Mk., Wertpapiere: 15.091,89 Mk.; Gemeindefasse Bardingholt — Etat: 12.380 Mk., Einnahme: 31.321,74 Mk., Ausgabe: 28.873,43 Mk., Bestand: 2448,31 Mk., Wertpapiere: 14.813,22 Mk. Die Rechnung der Schulkasse Kretzing-Bünigern (Etat 3250 Mk.) schließt ab mit einer Einnahme von 3967,07 Mk., einer Ausgabe von 3063,95 Mk. und einem Bestande von 903,12 Mk., die der Fortbildungsschulkasse Rheide (Etat 900 Mk.) in Einnahme und Ausgabe mit 928,67 Mk., die der Kasse der Genossenschaft zur Regulierung der an (Etat 3358,50 Mk.) in Einnahme mit 6198,11 Mk., in Ausgabe mit 5451,33 Mk. und mit einem Bestande von 746,78 Mk. Die Einnahmen aus Gemeindefassen belaufen sich im Rechnungsjahre 1903 bei der Gemeindefasse Rheide auf 143.40 Mk., bei der Gemeindefasse Alt-Rheide auf 3985 Mk., bei der Gemeindefasse Bünigern auf 3978 Mk., bei der Gemeindefasse Cronmunt auf 5742 Mk., bei der Gemeindefasse Kretzing auf 2891 Mk., bei der Gemeindefasse Bardingholt auf 8545 Mk.

* Dortmund, 16. Dez. Ueber die Meisterkurse hielt der Handwerkskammersekretär Moritz kürzlich einen orientierenden Vortrag, dem wir folgen des entnehmen: Die Handwerker, welche zu den Meisterkursen zugelassen werden, sollen gewöhnlich das 24. Lebensjahr vollendet haben. Mehr als 10 Teilnehmer sollen an einem einzelnen Kurse zu dem acht Wochen dauernden Kurse nicht zugelassen werden. Der Unterricht findet täglich von 8 bis 12 vorm. und 2 bis 6 Uhr nachm. statt. Das Unterrichtsgeld beträgt 20 Mk. für den Kursus. Die Geräte und Materialien werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Die meisten Teilnehmer erhalten ein angemessenes Stipendium. Der sachliche Teil zerfällt in Fachzeichnen, Werkstattarbeiten, Kalkulation, Materialien- und Betriebslehre und wird mit Exkursionen verbunden. Der gewerblich-kaufmännische Teil besteht in Buchführung und Korrespondenz sowie allgemeiner und gewerblicher Gesetzkunde. Seit Oktober dieses Jahres sind hier Kurse für Schuhmacher, Schneider, Schreiner und Schlosser eingerichtet. Den Hauptanteil an den Kosten trägt der Staat. Redner mahnte zur Vorsicht gegenüber den durch Fachlehrer veranstalteten abgekürzten Fachkursen, in denen man in wenigen Wochen ein ähnliches Pensum, wie es die Meisterkurse aufweisen, durcharbeiten will. Das sei unmöglich. Das Ziel der Meisterkurse sei, den Handwerkern die Tüchtigkeit des erfahrenen Fachmannes vereint mit der kaufmännischen Schulung des Geschäftsmannes zu verleihen. Wie dieses Ziel erreicht werde, darin bestche die Zukunft des Handwerks.

* Dortmund, 16. Dez. Der Haushaltsplan des städtischen Hofens ist für das Rechnungsjahr 1905 in Einnahme und Ausgabe auf 552.000 Mk. gegen 521.500 Mk. im Vorjahre festgesetzt.

* Essen, 16. Dez. Am Sonntag den 15. Januar 1905 tritt der Vorstand des Verbandes evangelischer Arbeiter-Vereine von Rheinland-Westfalen zu einer Sitzung in Essen (Ev. Vereinshaus) zusammen. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vertrag des Pfarrers Lic. Weber-M. Gladbach über den gegenwärtigen Stand der Wohnungsfragen. Im Anschluß an die Verbands-Vorstandssitzung findet Sonntag Abend, sowie Montag von 9 Uhr morgens ab ein sozialer Kursus statt.

* Varmen, 16. Dez. Eine Bädererei- und Konditorei-Ausstellung wird im kommenden Sommer hier veranstaltet werden. Veranlassung dazu giebt der in Varmen stattfindende nächste jährige Verbandstag des Bäderverbandes Germania, Unterverbands Rheinland.

* Elberfeld, 16. Dez. Ein Rutscher kam zu Fall und geriet so unglücklich unter sein eigenes Gefährt, daß ihm ein Hals über den Kopf ging. Der Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er bald nachher starb.

* Vahren, 16. Dez. Ein Student wurde vom Schöffengericht wegen Tierquälerei zu sechs Wochen Haft und wegen Beleidigung und Mißhandlung zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt. Er hatte vor dem Gefängnis seinen Hund in so roher Weise mißhandelt, daß die Vorübergehenden Anstoß nahmen. Den einschreitenden Schutzmann beleidigte er und mißhandelte einen der Umstehenden. Der Vorstehende behauptete, daß die Strafe wegen Tierquälerei nicht höher bemessen werden könnte.

darüber einig, daß
Gesundheits- und
Seife.

ing in St. Louis.
ellungen auf der
ge von der Finger
chte Aufmerksamkeit
n jeder bekannten
ER" die Familien-
as allgemein be-
den Farben findet
das bekannte und
inzunehmen. Die
inen" für jede ge-
t, ist nicht so all-
stellung zeigen da-
für die zu Fabri-
hmaschinen. Mehr
eine solche Mannig-
Prüfung zwecks
Preisgericht von
der großen Aus-
werden mußte.
cher Weise vorge-
der Verleihung von
denen Medaillen",
chte von mehreren

ung!

rechtzeitigen
ehen wir uns
nahme
Uhr

ifere geschäftigen
uns Ihre Auf-
gs übermitteln
Expedition.

uf

atlicher
en jetzt
nend
n und
rsehen.
den

r ältere Leute.

ifen ab.

hel,
4.

on.

stomat gefundene, sog.
de,
10 weitere Jahre,
war in zwei Hälften:
a resp. Gese in der
bis zum sog. Hof-
erschlossen bis zum
December, nach-
dern, mo ich die ein-
n werde, mir über-

F. Roes.

noch vorrätige
hüte

rdistr. 18.



Achtung!



Verkaufe von heute ab die noch in grosser Auswahl vorhandenen

Pelzwaren

bedeutend unter Preis.

Günstige Gelegenheit, für einen geringen Preis ein dauerhaftes, modernes Pelzstück zu erwerben.

Jean Strick, Bocholt, Neustrasse 8.

Buchhandlung Georg H. Daub, Bocholt,
empfiehlt

passende Weihnachtsgeschenke:

Bücher: Romane, Novellen, Gedichte,
Gebetbücher, in reichster Auswahl, Bilderbücher von 5 Bfg. bis 2 M.
Albums: Poesie- u. Postkarten-Albums
in neuer Auswahl, Tagebücher etc.
Bilder: Religiöse und profane, reichste Auswahl.
Spiele: Neue Gesellschaftsspiele,
reichste Auswahl, Modellierbogen.
Christbaumschmuck, Kassetten, Schreibzeuge.
Weihnachts- und Neujahrskarten in grösster Auswahl.
*) Alle Bücher, von denen in Besprechungen in hiesigen Zeitungen die Rede ist, sind
auch bei mir erhältlich.

Ausverkauf H. Moelter.
Schaukel- u. Fahrpferde, Ställe,
Läden, Küchen, Puppen,
sämliche Spielwaren
zu und unter Einkaufspreis
Ausverkauf H. Moelter.

Unterhaltungs-Spiele
in großer Auswahl
J. & A. Temming.

Ein tüchtiger
Möbelschreiner-Geselle
auf sofort gesucht von
Gerh. Wink,
Langenbergstraße.

Westdeutschlands grösstes Modewaren-Etablissement

Rose & Co., Dortmund.

Kleiderstoffe, Seidenwaren, Leinen,
Baumwollwaren, Tisch-, Leib- und
Bettwäsche . . . Aussteuer-Artikel.

Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion.

Anfertigung nach Mass. Proben nach auswärts franko.

Geld-Kassetten,

feuerfest, in verschiedenen Größen, zu sehr billigen Preisen,
empfiehlt als passendes

Weihnachtsgeschenk

Bernh. Schulz, Nordwall 12.

Borsalino-Hüte,

leicht — bequem — solide,
grosse Auswahl in schönen neuen Facons
empfiehlt
E. Heissen.

Lager-Räumung! Wir haben zur sofortigen Lieferung bei
äußerst günstigen Preisen abzugeben:
Liegende Dampfmaschinen von 6-50 PS.,
liegende ausziehbare Röhrenessel von 7,5-30 qm Heizfläche,
stehende Röhrenessel von 3-30 qm Heizfläche.
Sämtliche Fabrikate sind vollständig neu und solidester Konstruktion.
Stahl- u. Eisen-Akt.-Ges., vorm. Jul. Goebing & v. d. Heyde,
Aplerbeck i. W.

St. Josephs Bürger- und Handwerker-Krankenlade.

Sonntag, den 18. Dezember 1904, morgens von 10^{1/2}-12 Uhr:

Empfang der Beiträge.

Die Mitglieder werden darauf hingewiesen, daß es der letzte
Empfangstermin ist. Rückstände müssen in diesem Termine entrichtet werden,
weil sonst dieselben zwangsweise beigetrieben werden.

Der Vorstand.

Gebr. Steiner's
Kräuter-Wagen-Bitter,
Kräuter-Wagen-Biför,
beste magenstärkende Mittel,
nur in Flaschen à l. Fr. Mk. 1.40
1/2 „ „ 0.85
(im Ausverkauf in allen besseren
Cafes und Wirtschaften).

Liköre,
Anisette, Vanille, Kakao,
Kümmel, Pfefferminz etc.
(eigener Destillation).

Kognaks,
nur in Originalflaschen,
nach Listenpreis der Firma
Geopul Léon fils & Co.,
Saintes bei Cognac.

Gebr. Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz,
Kirchstr. 3.

Um damit zu räumen, gebe
eine Partie garn. Damen-
und Kinderhüte unter
Einkauf ab.

Josepha Nientimp,
Kiermarkt 31.

